

Journal

Sommernachtskonzert der Musikgesellschaft

Thal Die Musikgesellschaft lädt zum Sommernachtskonzert auf dem Hengetenplatz ein. Der Anlass findet am Freitag, 17. Juni, statt. Die Festwirtschaft öffnet um 17 Uhr, um 18.30 Uhr wird das Programm im Festzelt eröffnet.

«Lotto und Grillieren» im Pfarrhausaal

St. Margrethen Am Donnerstag, 23. Juni, sind Seniorinnen und Senioren zu einem Nachmittag unter dem Motto «Lotto und Grillieren» eingeladen. Er beginnt um 14.30 Uhr im Pfarrhausaal. Anmeldung bis Montag, 20. Juni, an Marianne Künzler, Tel. 071 744 91 01 (marianne.kuenzler@fgsm.ch) oder Esther Grundlehner, Tel. 079 307 86 17 (esther.grundlehner@fgsm.ch).

Pflegetag Högstern: Die Natur in Schuss halten

Balgach Am Samstag, 18. Juni, führt der Verein Balger Natur von 8.30 bis 11.30 Uhr den Pflegetag Högstern durch. Besammlung beim Haupteingang Högstern. Die Freiwilligen reissen Neophyten aus, schneiden Brombeeren zurück oder mähen Wiesen. Bitte mitbringen: Handschuhe, Astschere. Die Balger Natur offeriert einen Znüni. Weitere Infos: www.balger-natur.ch

Kaffee und Kuchen im Kirchengemeindehaus

Widnau Der Gemeinnützige Frauenverein veranstaltet heute Mittwoch, 15. Juni, um 14 Uhr ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Kirchengemeindehaus an der Neugasse 6a.

Lottogeld für neues Megamusical

Die rheintal-werdenbergische Produktion «Helvetica – das Volksmusical» erhält 90 000 Franken aus dem Lotteriefonds. Unterstützt wird auch ein neues Theaterprojekt des aus Widnau stammenden Philippe Heule.

Max Tinner

Am Dienstag hat der Kantonsrat die erste Tranche der diesjährigen Lotteriefondsbeiträge freigegeben. 53 Projekte werden mit insgesamt 5,47 Mio. Franken unterstützt. 90 000 Franken davon gehen an ein aussergewöhnliches Kulturprojekt im Rheintal, an eine Musikshow «Helvetica – das Volksmusical», die nächstes Jahr im Kultur- und Veranstaltungszentrum Lokremise beim Bahnhof in Buchs gezeigt wird.

Dahinter steht der Verein Music Productions, der bereits mehrere aufsehenerregende Musicals produziert hat, unter anderem Elvis- und Blues-Brothers-Inszenierungen. Ursprünglich ein Werdenberger Verein, betrachtet er sich mittlerweile als in der ganzen Region zwischen Bodensee und Gonzen ansässig. Produktionsleiter ist denn neu mit dem in Hinterforst lebenden René Michlig auch ein Rheintaler. Für die Texte verantwortlich sind mit Marcel Baumgartner und Michael Zäch zwei weitere Rheintaler, wie es in der Botschaft der Regierung zuhänden des Kantonsrats heisst. Die musikalische Leitung liegt bei Goran Kovačević; ein im Rheintal ebenfalls bestens bekannter Akkordeonist und Komponist. Für Regie und Bühnenbild ist Isabella Rapp zuständig.

Zum neuen Stück gibt sich der Verein auf seiner Homepage noch recht geheimnisvoll. Die Lotteriefonds-Botschaft zuhänden des Kantonsrats verrät im-



«Helvetica – das Volksmusical» verspricht einen mitreissenden Mix verschiedenster Musikstile. Unter anderem mit Josef Rempfler vom Appenzeller Echo und Peter Lenzin. Bildmontage: pd

merhin, dass «Helvetica – das Volksmusical» auf einem Schiff spielen wird, «wo sich vier Künstlerinnen und Künstler zusammenschliessen und weiterhin ihre Liebe zur Kunst und zur Musik ausleben, umgeben von einer der Kultur immer feindlicher gesinnten Welt». Das Publikum dürfe sich freuen auf einen bunten Mix an Musikstilen, der von Irish Folk über Balkan Brass bis hin zu Electro Beats und Schweizer Volksmusik reiche.

Der vom Verein zur Verfügung gestellte Flyer verrät

ausserdem schon einige musikalisch Mitwirkende: neben Goran Kovačević namentlich den Rheintaler Saxofonisten Peter Lenzin und die Streichmusik Appenzeller Echo. Sie alle sind schon verschiedentlich miteinander aufgetreten.

Geplant sind elf Aufführungen zwischen dem 20. Mai und dem 24. Juni 2023. Das Projekt budgetiert Kosten in Höhe von 890 000 Franken. Der Kanton St. Gallen begrüsst die Weiterführung der Music Productions unter neuer Leitung, wie es in

der Botschaft der Regierung heisst. Der «vielversprechenden Musikshow» werden die angefragten 90 000 Franken denn auch in vollem Umfang gewährt.

Philipp Heule arbeitet an einem neuen Stück

Noch ein weiteres Projekt, dem ein Lotteriefondsbeitrag des Kantons St. Gallen gewährt wird, hat einen Bezug zum Rheintal, nämlich die Theaterproduktion «The International Conference of Insecurity». Dahinter steht das Theaterkollektiv

Heule & Co. um den aus Widnau stammenden Philippe Heule. Seine «Unsicherheitskonferenz» wird am 24. November dieses Jahres im Theaterhaus Gessnerallee in Zürich uraufgeführt. An die mit 190 000 Franken bezifferten Kosten des Theaterprojekts hat der Kantonsrat gestern einen Beitrag von 18 000 Franken gesprochen.

Hinweis

Mehr zum Musicalverein auf www.music-productions.ch

Rheintaler in vorberatenden Kommissionen des Kantonsrates

Das Ratspräsidium hat mehrere neue Kommissionen eingesetzt, die anstehende Geschäfte vorbereiten sollen.

Max Tinner

Das Präsidium des Kantonsrats hat aus den Vorschlägen der Fraktionen sieben Kommissionen für eine ganze Reihe Geschäfte zusammengestellt, die in einer der nächsten Sessionen vor den Rat kommen werden. Auch Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus dem Rheintal wurden berücksichtigt. Weitere Geschäfte wurden zur Vorberatung der Finanzkommission zugewiesen.

Eine der neu eingesetzten Kommissionen befasst sich gleich mit drei Nachträgen zum Volksschulgesetz. Es geht darin zum einen um die Erweiterung von Betreuungsangeboten: Analog der Mittagstischregelung sollen die Schulgemeinden und Einheitsgemeinden verpflichtet werden, wochentags von 7 bis 18 Uhr sowie während acht Schulferienwochen bedarfsgerecht eine schulergänzende Tagesbetreuung anzubieten.

Weiter sollen der Anspruch von Lehrerinnen auf bezahlte Stillzeit im Gesetz verankert werden und der Beginn der Amtsdauer für Mitglieder von Rekursstellen auf den 1. September ge-

legt werden (statt dem 1. Juni wie für andere kantonale Behörden, weil die meisten Rekurse im Sommer anfallen). Aus dem Rheintal nehmen in dieser Kommission Markus Wüst (SVP, Oberriet), Sandro Hess (Mitte, Rebstein) sowie Rolf Huber (FDP, Oberriet) Einsitz. Huber wird der Kommission auch vorsitzen.

Eine Änderung im Tourismusgesetz soll die Rechnung des Tourismusfonds stabilisieren (der mit verschiedenen Abgaben geöffnet wird und aus dem Tourismusorganisationen und -projekte unterstützt werden). Vorgesehen ist, den Fonds mit einer Einmaleinlage von 2,2 Mio. Franken und der Neuzuteilung der Kursaalabgabe des Casinos in Bad Ragaz zu stärken. Es sollen auch einige Subventionen, die kaum nachgefragt werden, abgeschafft werden. In diese Kommission wurde aus dem Rheintal der Altstätter Mittekantonsrat Andreas Broger delegiert, der sie auch gleich präsidiert.

Wald klimawandelresistent machen

Sein Waldgesetz will der Kanton an Änderungen im Bundesge-

setz anpassen. Nicht zuletzt sollen neue Förderungen, die in Bern beschlossen wurden, darin verankert werden. Etwa zur Sicherung des Walds als Trinkwasserspeicher und -filter, zur klimabedingten Waldentwicklung oder vermehrten Verwendung von Schweizer Holz. Aus dem Rheintal wirken der Eichberger SVP-Kantonsrat Walter Freund und die Balgacher SP-Kantonsrätin Karin Hasler in dieser Kommission mit.

Was weiter ansteht, ist das neue Standortförderungsprogramm des Kantons für die Jahre 2023 bis 2027. Die Regierung beantragt einen Kredit über 11,8 Mio. Franken. In der vorberatenden Kommission nimmt aus dem Rheintal der Oberrieter SVP-Kantonsrat Markus Wüst Einsitz.

Finanzspritze für Rheintaler Spitäler

Der Kantonsrat wird in absehbarer Zeit auch über eine Entlastung der Spitalregionen befinden, nachdem Corona die Spitäler in finanzielle Schieflage gebracht hat. Dazu sollen bereits ausgerichtete Bau- und Betriebsdarlehen in Höhe von



Die vorberatenden Kommissionen kürzen den Gesetzesberatungsprozess ab. Auch Kantonsräte aus dem Rheintal stellen sich immer wieder dafür zur Verfügung, hier Christian Willi (SVP, Altstätten) und Andreas Broger (Mitte, Altstätten). Archivbild: Benjamin Manser

insgesamt 162,85 Mio. Franken in Eigenkapital umgewandelt werden. In besonderem Ausmass betroffen ist die Spitalregion Rheintal-Werdenberg-Sarganserland, deren Eigenkapital auf diese Weise um 64,5 Mio. Franken aufgestockt werden soll. Zu den grössten Finanzspritzen wird das Stimmvolk das letzte Wort haben. Aus dem Rheintal gehört der Altstätter Mitte-Kantonsrat Mi-

chael Schöbi der vorberatenden Kommission an.

Zur Entwicklung der Berufsschulstandorte hat die Regierung dem Parlament einen umfangreichen Bericht vorgelegt. Die Regierung soll nun im Berufsbildungsgesetz verpflichtet werden, das Parlament mindestens alle acht Jahre auf Basis des zugrundeliegenden Gesamtkonzepts auf dem Laufenden zu halten. Auch in der vorberatenden

Kommission zu diesem Geschäft nimmt ein Kantonsrat aus dem Rheintal Einsitz, nämlich Patrick Dürr (Mitte, Widnau).

Neues Altersleitbild

Ausserdem legt die Regierung dem Kantonsrat einen Bericht zur Weiterentwicklung der Alterspolitik vor. Aus dem Rheintal wirken in der vorberatenden Kommission Markus Wüst (SVP, Oberriet) und Alexander Bartl (FDP, Widnau) mit.

Der Finanzkommission zugewiesen wurde eine Vorlage für ein Gesetz über Beiträge zur Milderung der Folgen des Ukraine-Kriegs. Ebenso eine Sparvorlage, bei der es um die Aufhebung der Kantonshilfskasse für nichtversicherbare Schäden bei Elementarereignissen geht und um eine Änderung des Krankenversicherungsgesetzes, mit der die Verfahrenskosten im Zusammenhang mit nichtbezahlten Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen auf die Gemeinden überwältigt werden. Dieser ständigen Kommission gehören aus dem Rheintal Christian Willi (SVP, Altstätten) und Rolf Huber (FDP, Oberriet) an.